

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 32

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Neue Möbelfabrik in Chur. Das an der Sägestraße gelegene und mit Wasserkraft versehene Sägerei- und Holzbearbeitungs-Geschäft von Hrn. Architekt Camathias ist an Hrn. Donat Frigg um den Preis von Fr. 31,000 verkauft worden.

Herr Frigg, welcher seit Jahren in Chur eine größere Schreinerei mit bestem Erfolge betrieb, werde das neu gekaufte Geschäft zu einer größeren Möbelfabrik einrichten.

Der Bau des projektierten neuen großen Hotels auf Mont Belerin (Beaumaroch) ist nunmehr beschlossene Sache. Die konstituierende Sitzung hat den Bericht und Statutenentwurf des Initiativkomitees genehmigt. Das Aktienkapital ist mit 450,000 Fr. in Aussicht genommen.

Literatur.

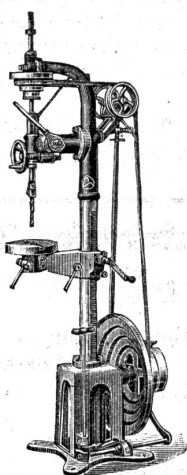
Die Bauhschule am Technikum in Biel. Arbeiten des V. und VI. Semesters. Herausgegeben von Architekt E. J. Popper, Vorstand der Bauhschule. 29 Tafeln Lichtdruck, Format 30/40 cm. Verlag von W. Kreutzmann in Zürich und Stuttgart. Preis in eleganter Mappe 20 Fr.

Die „Schweizer Bau-Zeitung“ schreibt darüber: „Die vorliegende, von der Verlagsanstalt in vornehmer und gediegener Weise ausgestattete Veröffentlichung verfolgt den Zweck, die Bauleute anzuregen, der Pflege einheimischer Bauart ihre Aufmerksamkeit zu widmen. Sie geht dabei von der unzweifelhaft richtigen Ansicht aus, daß es nicht genüge, wenn einige hervorragende Fachgenossen sich vorbildlich in dieser Richtung betätigten, sondern daß ihr Vorgehen allgemein werden und namentlich auf dem Lande bedingungslos zur Durchführung kommen müsse. Deswegen verfolgt der Herausgeber, Architekt E. J. Popper in Biel, der Vorstand der Bauhschule des dortigen Technikums, bei Ausführung seiner Schülerarbeiten die Methode, neben einfacher aber sachgemäßer Gliederung des Grundrisses und Aufbaues jene bodenständigen und noch heute verwendbaren Motive wieder zu Ehren zu bringen, die aus jahrhundertelanger Erfahrung entstanden, aber zugleich mit den alten Traditionen des Handwerks verloren gegangen sind. Welch

reizvolle Entwürfe dadurch ermöglicht werden, zeigen gleich die ersten Blätter der vorliegenden Veröffentlichung. Hier ist es der abgewalmte typische Berner Giebel, der das kleine Wohnhaus zugleich behaglich und ansehnlich macht, dort das seitwärts abgeflachte und lang herabgezogene Dach, das, der Einfahrt in die Scheune des Berner Hauses entlehnt, dem darunter eingebauten Fenster so viel traute Heimlichkeit verleiht. An den Fassaden der vorgestellten Stadthäuser haben meist moderne, teilweise auch mittelalterliche Motive Verwendung gefunden; doch ließen sich gewiß auch hier individuellere und heimlichere Lösungen finden, zu denen die alten Häuser, der vielen, so überaus interessanten Berner Städtchen noch manche Anregung enthalten. Besonders hervorzuheben ist, daß hier jeweils auch die allerdings sehr schlichten Rückfassaden, sowie die Innenräume mit ihren Einrichtungsgegenständen Darstellung gefunden haben, nicht zum wenigsten deswegen, weil dadurch die Schüler darauf hingewiesen werden, daß Räume ebenso wie Möbel nur dann ihren Zweck erfüllen, wenn sie individuell und praktisch für die jeweiligen Bedürfnisse ausgestattet sind. Hätten wir einen Wunsch, so wäre es der, der Verleger möchte bei einer Fortsetzung den Bänden ein Verzeichnis der Tafeln begeben und auf den einzelnen Blättern eine Bezeichnung der dargestellten Gegenstände zufügen.

„So möge denn diese Veröffentlichung dazu beitragen, daß unsere zukünftigen Baumeister nicht nur für den Existenzkampf gerüstet die Schule verlassen, sondern durch ihr Studium auch in der Lage sind, in ihren praktischen Arbeiten patriotisches Bewußtsein zu bekunden. Kann das allmählich einigermaßen erreicht werden, so muß man vor allem den verdienstvollen und zielbewußten Lehrern danken und zur Verbreitung von Publikationen, wie die vorliegende, beitragen.“

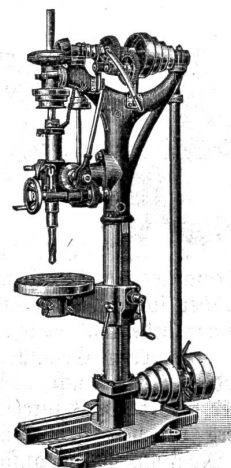
Wir unterschreiben diese Kritik Wort für Wort und sprechen den Wunsch aus, Herr Architekt Popper möchte durch die gute Aufnahme dieses verdienstvollen Werkes von Seite unserer Bauleute in die Lage versetzt sein, uns alljährlich mit einer Fortsetzung dieser Publikation zu erfreuen, wie dies bei nachfolgendem Werke bereits der Fall ist:



Spezialität:

Bohrmaschinen Drehbänke Fräsmaschinen

eigener patentierter unübertroffener Konstruktion.



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

1469